

Entführt, verführt, berührt **im Wald**

Ein Auenwald, ein Pflanzenlabyrinth, steile Felswände und ein spektakulärer Wasserfall bilden die Kulissen des Outdoor-Theaters «wild», das am 6. Juni 2019 im Guggenloch bei Lütisburg Premiere feiert.

Ein rumpelnder Partybus auf Abwegen bildet den Auftakt des Abenteuers. Baumgeister und Nymphen locken in den Wald. Ein modernes Urvolk erzählt seine Geschichte, Wald-Bademeister rollen Matten aus zum allgemeinen Hinlegen und Durchatmen. Die Zuschauer erhalten Einblick in neue und andersartige Lebenswege: mal poetisch, mal tiefeschürfend, mit Gesang und Gedichten. Dabei verschwimmen immer wieder die Grenzen zwischen Künstlichem und Natürlichem – Kunst und Natur werden eins.

«**Muesch dänn gueti Schueh alleggä...**», heisst es auf seiner Website. Ein wichtiger Hinweis, denn: Das Publikum folgt zu Fuss dem Lauf des Stücks, dem Bach entlang durchs Dickicht. Un-

terwegs bilden Hütten, Schaukeln, Stege und Lichtungen eine Vielzahl von Bühnen. Ein 28-köpfiges Ensemble von vier- bis 60-jährig bespielt diese – als theatrales Trekking unter der Leitung der Regisseurin Andrea Schulthess und der Musikerin Angela Ganzoni.

Zum Spektakel gehört auch eine besondere Küche: Wer will kann vor der Vorstellung im extra fürs Stück aufgebauten Restaurant «Essenzia» im Guggenloch ein biologisches Drei-Gänge-Menü geniessen. «w i l d» sucht im Spektrum von Wandelwunder bis Zuviel des Guten die Zwischentöne. Wie lustvoll, schräg, neu diese klingen, lauschen Sie am besten selbst!

Selina Fehr

Informationen und Tickets unter www.wildmond.ch
Das Stück wird den ganzen Juni jeweils Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend aufgeführt. Essen im Restaurant ab 17:30 Uhr, Beginn der Vorstellungen um 19:30 Uhr.



Foto: Christian Müller

**PACHAMAMA
FESTIVAL 2019**

17.–21. Juli 2019
Klingenmühle,
Märstetten TG, Switzerland

AUSVERKAUFT

WAS ERLEBST DU AM PACHAMAMA FESTIVAL?

Zusammen SEIN. Konzerte. Workshops. Healing Area mit Feuerplatz. Bunte Marktstände. Visionszelt. Kinderparadies. Leckere vegetarische und vegane Speisen. Schwitzhütten. Frauenjurte. Männerzelt... **und viel Raum für freies Spielen und kreatives Wirken.**

Tickets sind für dieses Jahr nicht mehr erhältlich!

Der Platz hat seine Kapazitätsgrenze erreicht... physisch voll, jedoch energetisch unbegrenzt. Danke für's mit dabei sein!

ZE!TPUNKT

elodia.ch

www.wildmond.ch

Zyklus

Creative Tents

mysticalpics.ch

www.pachamamafestival.ch

www.pachamamafestival.ch

Kippende Stimmung im stehenden Zug

Nichts geht mehr. Rucksack, Zeitungen und Handys liegen am Boden. Das Licht flackert, der Zug steht still.

Mit einem «Hoppla!» bücke ich mich nach den Sachen im vordersten Waggon der Gotthard-Matterhorn-Bahn, oberhalb von Sedrun. Ich ziehe die Fensterscheiben runter und blicke zur Lok. Sie steckt im Schnee, der sich genau bei der Ausfahrt einer tunnelartigen Galerie breit machte.

Eine junge Frau betritt das Abteil: «Hier brennt wenigstens noch Licht, bei uns ist es duster.» Sie zieht aus ihrem Rucksack zwei Bücher, «hier kann ich wenigstens lesen, bis

wir wieder draußen sind». Die Bücher tragen die Titel: «Das kleine Buch der Ruhe und Gelassenheit» und «Das Leben ist zu kurz für später». Dann stolpern drei Männer in voller Ski-Montur ins Abteil, die den Zug irgendwie verlassen wollen, was aber nicht geht.

Wir kommen ins Gespräch. Die Frau ist Marketingexpertin bei einem Großverteiler, die drei Männer lernten sich über ein Online-Portal für Bergferien kennen, zwei aus Frankfurt, einer aus Basel. Und während der Kondukteur allen einen Getränke-Gutschein fürs Bahnhofbuffet verteilt, zeigt sich eine niederländische Familie großzügig mit leckeren Keksen.

Drei Stunden stecken wir hier fest und die Stimmung wird immer besser. Irgendwann werden wir rückwärts nach Sedrun zurückgezogen und steigen in eine Bar auf Gleisen ein, in der wir die Gutscheine einlösen, bei einem unglaublich witzigen Barkeeper. Nicht oft herrscht in der Bahn solch lebensfröhliche Stimmung, in der über das Leben und den Sinn desselben geplaudert wird. So geschehen am 22. Februar 2019.

Liebe Bahn, falls wieder mal irgendwo vor einem Tunnel Schnee liegen sollte, so ruft mich an, damit ich wieder einsteigen kann.

Urs Heinz Aerni

Durch die **Zeit** wandern

Die Schweiz ist voller Erinnerungen. Wer die Augen aufmacht, erkennt Kulturgeschichte an moosbewachsenen Steinen im Wald oder fein säuberlich arrangierten Heckenreihen in den Jura Höhen. Manchmal sticht sie auch ins Auge: Gigantische Staumauern erzählen von der Industrialisierung und mächtige Brücken überwinden allerorts Schluchten und verbinden Dörfer.

Ein neuer Wanderführer des Schweizer Heimatschutzes hilft, unseren Blick auf die interessanten Flecken zu lenken. Das Buch «Historische Pfade» versammelt 35 Routen, die «gesellschaftliche, politische und technische Entwicklungen» widerspiegeln und im Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz enthalten sind. Jede Route findet praktisch auf einem Blatt zum Herausnehmen

Platz – Karte, Wegbeschreibung sowie historische Informationen inbegriffen.

Man erwandert den alten Gemmiweg, die historischen und modernen Brücken Fribourgs oder die Kulturlandschaft entlang des Doubs, wo wirtschaftlicher Aufschwung und Niedergang nahe beieinanderliegen. Auch in den Städten Basel, Bern und Zürich warten neue Perspektiven. Die Wanderungen sind in ihrer Länge überschaubar und in zwei bis drei Stunden zu schaffen. Im April erscheint bereits die zweite Ausgabe unter dem Titel «Süsse Früchte, goldenes Korn», welche zum Entdecken traditioneller Kulturlandschaften einladen. *FW*

Heimatschutz unterwegs. Historische Pfade. Übersichtsbroschüre und 35 Routenblätter. D/F. CHF 28.-



Atemberaubend: Die Kurven des Gemmiwegs.

Foto: zvg



Unser Land für zahlbares Wohnen

Die Terra Schweiz AG will zusammen mit der Habitare Schweiz AG Liegenschaften der Spekulation entziehen und nachhaltig bezahlbares Wohnen fördern.

Wollen Sie Ihre Liegenschaft zu einem fairen Preis verkaufen?

Wir suchen Mehrfamilienhäuser ab acht Wohnungen in der gesamten Deutschschweiz.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:
T 052 202 80 80, info@terra-wohnen.ch, www.terra-wohnen.ch

im Herzen des Malcantone

casa santo stefano




Das «etwas andere» Albergo

- Stilvolle gepflegte Einfachheit in einem historischen Tessinerhaus
- Für eine Auszeit, zum sich Wohlfühlen und zum Geniessen
- Feine Frühstücksgenüsse mit selbstgebackenem Brot und Zopf
- In einem wildromantischen Wandergebiet mit Kastanienwäldern

Tel 091 609 19 35, www.casa-santo-stefano.ch, 6986 Miglieglia